Übungen für Eltern

Workshop 3: Einkommen und Geld verdienen

PiGGY Bank

A Family Learning Model to Promote Financial Literacy

EINLEITUNG

Das Piggy Bank-Projekt stellt acht halbtägigen Workshops für Eltern und Erziehungsberechtigte zur Verfügung. Die Workshops 1 bis 6 sollen die finanzielle Kompetenz von Eltern und Erziehungsberechtigten fördern. Das Ziel der Workshops 7 und 8 ist es, Eltern und Erziehungsberechtigte in ihrer Rolle als Vermittler des Lernens in der Familie zu unterstützen.

Willkommen zu Workshop 3!

Das Thema dieses Workshops ist "Einkommen und Geld verdienen". Nach Abschluss dieses Workshops werden Eltern und Erziehungsberechtigte in der Lage sein:

- Eine aktivere Rolle bei der Vermittlung von Finanzkompetenzen an Kinder zu spielen.
- Erklärungen zu Fragen geben, die sich auf das Thema diese Workshops beziehen.
- Online-Bildungsressourcen zu nutzen, namentlich Escape Rooms Nummer 5 und 6 des Projekts Piggy Bank.
- Ein positives und negatives Szenario in Bezug auf das Thema des Workshops zu erläutern.
- Mit Kindern, insbesondere mit Teenagern, einige der verschiedenen Themen rund um finanzielle Bildung zu besprechen und zu diskutieren.
- Praktische Tipps zu geben, wie man die finanzielle Kompetenz von Kindern fördern kann.

Außerdem werden Eltern und Erziehungsberechtigte während des Workshops praktische Erfahrungen mit anderen Eltern und Erziehungsberechtigten zum Thema Kindererziehung und finanzielle Bildung von Kindern austauschen.

Dieses Dokument ist lizenziert unter einer Creative Commons Attribution 4.0 International License

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Publikation stellt keine Zustimmung zum Inhalt dar, der ausschließlich die Meinung der Autoren wiedergibt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

10 min

AKTIVITÄT 1
Einleitung des Workshops, Vorstellung der Lernziele

Zu Beginn des Workshops sollte der Trainer die Teilnehmer begrüßen und ihnen kurz den Ablauf des Workshops und die Lernziele vorstellen. Die Lernziele dieses Workshops sind wie folgt:

Lernziele

Nach Abschluss dieses Workshops sind Eltern und Erziehungsberechtigte in der Lage:

- Eine aktivere Rolle bei der Vermittlung von Finanzkompetenzen an Kinder zu spielen.
- Erklärungen zu Fragen geben, die sich auf das Thema diese Workshops beziehen.
- Online-Bildungsressourcen zu nutzen, namentlich Escape Rooms Nummer 5 und 6 des Projekts Piggy Bank.
- Ein positives und negatives Szenario in Bezug auf das Thema des Workshops zu erläutern.
- Mit Kindern, insbesondere mit Teenagern, einige der verschiedenen Themen rund um finanzielle Bildung zu besprechen und zu diskutieren.
- Praktische Tipps zu geben, wie man die finanzielle Kompetenz von Kindern fördern kann.

Tip!

Der Trainer sollte in der Lage sein, auf die Bedürfnisse der Workshop-Teilnehmer einzugehen und kann den Inhalt und die Form der Aktivitäten anpassen. Wenn die Teilnehmergruppe zum Beispiel einen sehr aktiven Lernstil bevorzugt, kann der Trainer den Workshop mit einer Aufwärmaktivität (Eisbrecher-Aktivität) beginnen. Wenn der Trainer dies jedoch tut, ohne die Präferenzen der Teilnehmer zu berücksichtigen, kann er die Teilnehmer verunsichern und entmutigen. Der Trainer muss diesbezüglich flexibel und einfühlsam sein.

30 min

AKTIVITÄT 2
Taschengeld und andere Verdienstmöglichkeiten für Kinder – Negativ- und Positivszenario

In diesem Teil des Workshops stellt der Trainer das Thema und ein positives und negatives Szenario vor. Die Teilnehmer werden beide Szenarien diskutieren. Während der Diskussion werden sie erkennen, was sie in ihrer Familie gut und was sie schlecht machen. Durch diese Lernaktivität werden die Teilnehmer auch praktische Erfahrungen im Zusammenhang mit der Kinder- und Jugenderziehung austauschen.

Der Trainer kann z. B. ein paar Worte zur Einführung in ein Thema sagen:
Taschengeld ist ein kleiner Geldbetrag, den ein Kind von seinen Eltern erhält. In einigen Familien wird dieses Geld dem Kind als Belohnung für die wöchentliche Erledigung kleinerer Aufgaben im

Haushalt gegeben. In einigen Familien gibt es ein anderes System, bei dem die Kinder Geld von den Großeltern und einen größeren Betrag von den Eltern zu Geburtstagen oder anderen Anlässen erhalten. So haben die Kinder einen gewissen Geldbetrag zur Verfügung, den sie nach Belieben ausgeben und nutzen können.
Heutzutage haben die meisten Kinder ihr eigenes Geld, das sie ausgeben können. Manchmal brauchen sie dieses Geld, um etwas Notwendiges zu kaufen, wie z.B. ein Pausenbrot für die Schule, das sie am Morgen zu Hause vergessen haben. Manchmal wollen sie etwas Unnötiges kaufen, wie z.B. Süßigkeiten oder ein Spielzeug. Und manchmal fragen Mitschüler sie, wie viel Geld sie haben oder wie viel Taschengeld ihnen ihre Eltern geben. Der soziale Status Ihrer Kinder in der Gruppe kann tiefer sein, wenn sie kein Geld zur Verfügung haben. Wenn Sie Ihre Kinder fragen, warum sie Taschengeld brauchen, werden sie es Ihnen sicher gerne erklären.

NEGATIVE SCENARIO

Negativszenario: Manche Eltern sagen ihren Kindern, dass Kinder kein Geld brauchen, also geben die Eltern ihnen kein Taschengeld. Diese Kinder müssen zu ihren Eltern gehen, wann immer sie etwas brauchen oder kaufen wollen. Und manche Eltern machen ihnen ein schlechtes Gewissen und sagen: "Du brauchst schon wieder Geld; ich habe keins." Manche Eltern benutzen Geld als Machtinstrument über Kinder, was bis zu einem gewissen Grad natürlich ist, aber auch gefährlich sein kann. Außerdem haben Kinder ohne Taschengeld nicht die Gelegenheit, Geld zu verwalten. Alles wird von den Eltern entschieden. Kinder ohne Taschengeld werden nicht lernen, mit ihrem eigenen Geld umzugehen, weil sie keins haben. Viele Eltern sagen zu ihren Kindern: "Verdiene dein eigenes Geld, dann wirst du sehen, wie schwer es ist!" Das kann einerseits eine Motivation sein und andererseits ein unverhältnismäßiger Druck, wenn das Kind keine Möglichkeit hat, selbst Geld zu verdienen. Vielen Eltern ist nicht bewusst, wie schwierig es für Kinder sein kann, kein Geld zu haben, wenn andere Kinder regelmäßig Taschengeld erhalten.

Der Trainer stellt den Teilnehmern die folgenden Fragen zur Diskussion:

- Warum tritt dieses Negativszenario in manchen Familien auf?
- Wie kann sich dieses Szenario auf die Zukunft der Kinder auswirken, z. B. auf ihre Finanzkompetenzen?

Tip!

Natürlich kann der Trainer auch andere geeignete Fragen stellen. Die Workshop-Aktivitäten können je nach den Bedürfnissen der Teilnehmer und des Trainers angepasst werden.

POSITIVE SCENARIO

Positivszenario: Einige Eltern verstehen, dass Kinder ihr eigenes Geld benötigen, um es nach eigenem Ermessen zu verwalten und auszugeben. Diese Eltern geben ihren Kindern regelmäßig Taschengeld in angemessener Höhe. Eltern helfen Kindern, mit diesem Geld umzugehen und Finanzkompetenzen zu erwerben. Einige Eltern bieten ihren Kindern die Möglichkeit, Geld zu verdienen, beispielsweise für Hausarbeit, Hilfe bei den Großeltern usw. Einige Eltern ermutigen Kinder, ihr Kleinstunternehmen zu gründen, z. B. Schneeschaufeln oder Laubrechen für Nachbarn, Haustier- oder Babysitting, Hilfe in einem Geschäft usw.

Der Trainer stellt den Teilnehmern die folgenden Fragen zur Diskussion:

- Welche Hürden verhindern, dass dieses positive Szenario in allen Familien funktioniert?
- Wie kann sich dieses Szenario auf die Zukunft der Kinder auswirken, z. B. auf ihre zukünftige finanzielle Situation im Erwachsenenleben?

Am Ende dieser Bildungsaktivität kann der Trainer die Diskussion zusammenfassen:

- Was haben wir gemeinsam herausgefunden?
- Was scheint am wichtigsten zu sein?
- Was sollten wir uns von dieser Lernaktivität merken?

40 min

AKTIVITÄT 3
Verwendung des Piggy Bank Escape Room Nr. 5, um Finanzkompetenzen von Kindern zu fördern

Der Trainer kann zu Beginn der Aktivität ein paar Worte sagen, zum Beispiel:
Die Bildung und Kommunikation mit Jugendlichen ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Die meisten Eltern bestätigen dies. Kinder und Jugendliche starren heutzutage oft nur noch auf ihre Handys und haben keine Lust, mit ihren Eltern über finanzielle Bildung zu diskutieren. Aus diesen Gründen hat das Projekt Piggy Bank Escape Rooms entwickelt. Insgesamt 12 Escape Rooms helfen den Eltern, ihre Kinder zu engagieren und ihnen finanzielle Kompetenzen zu vermitteln. Es ist toll, dass die Kinder ihre geliebten Smartphones dabei nicht weglegen müssen. Alle Piggy Bank Escape Rooms funktionieren auf Mobiltelefonen, Tablets und Laptops. Und diese Escape Rooms schaffen eine Gelegenheit für die anschließende Diskussion zwischen Eltern und Kind über verschiedene Themen im Zusammenhang mit Finanzen und finanzieller Bildung. Zunächst sollten Eltern die Escape-Rooms in der Praxis ausprobieren und deren Funktionsweise und Inhalte verstehen, um dieses Lernressourcen in der Bildung der Kinder nutzen zu können. Unsere Workshops sind eine hervorragende Gelegenheit dazu. Ihre Aufgabe wird es also sein, den Escape Room Nummer 5 auf Ihrem Smartphone oder Tablet oder Laptop in der Praxis auszuprobieren.

Rollenspiel

Die Teilnehmergruppe wird in Paare aufgeteilt. Jedes Paar arbeitet unabhängig voneinander. Einer aus dem Paar spielt die Rolle eines Teenagers (sagen wir im Alter von 15 Jahren) und der andere die Rolle eines Elternteils. Gemeinsam versuchen sie, alle Aufgaben des Escape Rooms Nummer 5 zu lösen. Während oder nach dem Testen des Escape Rooms können sie sich gegenseitig verschiedene Fragen stellen, die ihnen in den Sinn kommen, wobei der Teenager Fragen an das Elternteil und das Elternteil Fragen an den Teenager stellt.

Hier ist ein Link zum Escape Room:
https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQL-SeXJn6E3as7h37rOFsckJzV7QZEmCCazB1hQaepj_DXgFyqdQ/viewform

Nach dem Rollenspiel kommen alle Teilnehmer in der Gruppe zusammen, und der Trainer fragt sie nach ihren Gefühlen, Erfahrungen und Ideen in Bezug auf die Aktivität.
Der Trainer kann relevante Fragen stellen, zum Beispiel:

- Wie haben Sie die Aufgaben des Escape Rooms bewältigt?
- Was haben Sie besprochen?
- Welche Fragen stellten die Jugendlichen und welche die Eltern?
- Wie würden Sie dieses Lernressource für Ihre Erziehung nutzen?

Tip! Denken Sie daran, den Teilnehmern am Ende jeder Lernaktivität für ihre Teilnahme an der Aktivität und dem Teilen ihrer Meinung zu danken. Und sagen Sie den Teilnehmern vor der ersten Pause, wann die nächste Lernaktivität beginnt.

10 min

KAFFEEPAUSE

30 min

AKTIVITÄT 4
Die passende berufliche Laufbahn wählen – Negativ- und Positivszenario

In diesem Teil des Workshops stellt der Trainer das Thema und ein positives und negatives Szenario vor. Die Teilnehmer werden beide Szenarien diskutieren. Während der Diskussion werden sie erkennen, was sie in ihrer Familie gut und was sie falsch machen. Durch diese Lernaktivität werden die Teilnehmer auch praktische Erfahrungen im Zusammenhang mit der Erziehung von Kindern und Jugendlichen austauschen.

Der Trainer kann ein paar Worte zur Einführung in das Thema sagen, zum Beispiel:
Ein stabiles Einkommen. Persönlichkeitspotential. Leidenschaft für gewisse Aktivitäten und Arbeiten. Natürliches Talent. Diese Worte stehen im Mittelpunkt einer beruflichen Laufbahn, die finanzielle Stabilität bietet. Wie kann man einen jungen Erwachsenen bei der Suche nach der passenden Laufbahn unterstützen? Wir werden nun zwei Szenarien vorstellen und diskutieren.

NEGATIVE SCENARIO

Negativszenario: In einzelnen Familien zwingen Eltern Kinder zu einer bestimmten Laufbahn, die nicht den Persönlichkeiten, Fähigkeiten und Träumen der Kinder entspricht. Zum Beispiel sagen sie: "Du musst an der Uni studieren, hier gibt es keine Diskussion!" Oder die Eltern sagen zum Kind: "Wenn du groß bist, wirst du Arzt, das wollte ich immer sein." Eltern erkennen nicht vollständig, dass ihre Kinder einzigartige Persönlichkeiten sind, die andere Träume, Wünsche, Persönlichkeitsstörungen, Talente und Interessen haben als ihre Eltern. Eltern haben oft nicht genug Zeit für Kinder und achten nicht darauf, welche Aktivitäten Kinder genießen, welche Stärken und Talente sie haben. Für viele Eltern ist es inakzeptabel, dass ihr Kind gerne Handwerker wird und mit seinen Händen arbeitet oder kein Abitur oder Uniabschluss macht.

Der Trainer stellt den Teilnehmern die folgenden Fragen zur Diskussion:

- Warum tritt dieses negative Szenario in manchen Familien auf?
- Wie kann sich dieses Szenario auf die Zukunft der Kinder auswirken, z. B. auf ihre zukünftige finanzielle Situation im Erwachsenenleben?

Positivszenario: In einigen Familien erkennen Eltern, dass ihre Kinder einzigartige Persönlichkeiten sind, die ihre Träume, Wünsche, Persönlichkeitsausprägungen, Talente und Lieblingsaktivitäten haben. Eltern zwingen sie nicht zu einer bestimmten beruflichen Laufbahn, die die Kinder nicht interessieren. Im Gegenteil, Eltern achten auf die Interessen, Talente, Hobbys, Lieblingsbeschäftigungen und Stärken der Kinder. Sie ermutigen Kinder, ihr natürliches Potenzial und ihre Stärken zu entwickeln und ihre zukünftige Karriere darauf aufzubauen. Eltern diskutieren mit Kindern über schulische und berufliche Laufbahnmöglichkeiten und ermöglichen ihnen, verschiedene Arbeiten während der Kindheit und Jugend auszuprobieren.

Der Trainer stellt den Teilnehmern die folgenden Fragen zur Diskussion:

- Welche Hürden verhindern, dass dieses positive Szenario in allen Familien funktioniert?
- Wie kann sich dieses Szenario auf die Zukunft der Kinder auswirken, z. B. auf ihre zukünftige finanzielle Situation im Erwachsenenleben?

Am Ende dieser Bildungsaktivität kann der Trainer die Diskussion zusammenfassen:

- Was haben wir gemeinsam herausgefunden?
- Was scheint am wichtigsten zu sein?
- Was sollten wir uns von dieser Lernaktivität merken?

50 min

AKTIVITÄT 5
Verwendung des Piggy Bank Escape Room Nr. 6, um Finanzkompetenzen von Kindern zu fördern

Rollenspiel

Die Teilnehmergruppe wird in Paare aufgeteilt. Jedes Paar arbeitet unabhängig voneinander. Einer aus dem Paar spielt die Rolle eines Teenagers (sagen wir im Alter von 15 Jahren) und der andere die Rolle eines Elternteils. Gemeinsam versuchen sie, alle Aufgaben des Escape Rooms Nummer 6 zu lösen. Während oder nach dem Testen des Escape Rooms können sie sich gegenseitig verschiedene Fragen stellen, die ihnen in den Sinn kommen, wobei der Teenager Fragen an das Elternteil und das Elternteil Fragen an den Teenager stellt.

Hier ist ein Link zum Escape Room:
https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSdh_U6LNLyNHY-tY43MAprsLeKmxrx1s0e3OXMVG3rrC9bIcQ/viewform

Nach dem Rollenspiel kommen alle Teilnehmer in der Gruppe zusammen, und der Trainer fragt sie nach ihren Gefühlen, Erfahrungen und Ideen in Bezug auf die Aktivität.
Der Trainer kann relevante Fragen stellen, zum Beispiel:

- Wie haben Sie die Aufgaben des Escape Rooms bewältigt?
- Wie hat euch die Aktivität gefallen?
- Was haben Sie besprochen?
- Welche Fragen stellten die Jugendlichen und welche die Eltern?
- Wie würden Sie dieses Lernressource für Ihre Erziehung nutzen?

10 min

KAFFEEPAUSE

20 min

AKTIVITÄT 6
Tipps für Eltern, um die Finanzkompetenzen ihrer Kinder zu fördern

Das Piggy Bank Projekt hat auch eine Lernressource für kleinere Kinder entwickelt. Diese Ressource besteht aus 12 Comic-Büchern zu verschiedenen Themen im Bereich der finanziellen Bildung. In diesem Teil des Workshops wird der Trainer den Teilnehmern eines dieser Comicbücher vorstellen. Dieses Comicbuch ist zum Thema "Geld verdienen".

Der Trainer verteilt den Comic an die Teilnehmer, die ihn lesen sollen. Nachdem sie es gelesen haben, leitet der Trainer eine kurze Diskussion ein. Der Trainer kann einige der folgenden Fragen stellen.

- Wie gefallen Ihnen die Comics in Bezug auf Inhalt und Grafik?
- Was ist Ihre Meinung zu den TIPPS FÜR ELTERN, die auf der Rückseite des Comics aufgeführt sind?
- Haben Sie selbst Tipps oder Vorschläge, die bei der Erziehung Ihrer Kinder/Jugendlichen zum besseren Verständnis von Finanzfragen gut funktioniert haben?

Tip!

Natürlich kann der Trainer auch andere Fragen verwenden, die den Austausch von guten Praktiken zwischen Eltern bei der Erziehung von Kindern und der Entwicklung ihrer finanziellen Kompetenz ermöglichen.

10 min

AKTIVITÄT 7
Zusammenfassung des Workshops

Am Ende des Workshops sollte der Trainer den Teilnehmern die Möglichkeit geben, das erlernte Wissen und die Fähigkeiten zusammenzufassen. Der Trainer sollte die Teilnehmer auch um

Feedback und eine kurze Bewertung des Workshops bitten. Der Trainer kann z. B. einige der folgenden Fragen verwenden:

- Welches Thema hat Sie während des Workshops am meisten interessiert?
- Welche neuen Kenntnisse und Fähigkeiten haben Sie gelernt?
- Warum ist das Thema "Grundkonzepte der Pädagogik" wichtig?
- Wie haben Ihnen die Aktivitäten gefallen?
- Gibt es etwas, das Sie aufgrund dieses Workshops in Ihrer Familie ändern oder verbessern möchten?
- Wie hat Ihnen der Workshop gefallen?
- Welche der Workshop-Aktivitäten haben Ihnen am meisten Spaß gemacht und welche am wenigsten?
- Was würden Sie gerne im nächsten Workshop lernen?

Tip! Denken Sie daran, am Ende des Workshops, den Teilnehmern für ihre Teilnahme zu danken und alles Positive zu würdigen, wie z. B. die Aktivität der Teilnehmer, ihre Meinungen, ihre Kreativität, ihre praktischen Erfahrungen im Familienleben, die Zusammenarbeit mit anderen Teilnehmern usw.

PiGGY Bank

A Family Learning Model to Promote Financial Literacy

REINTEGRA

cantabria perma cultura

CALLIDUS
USTANOVA ZA OBRAZOVANJE ODRASLIH

AEVA

fip Future In Perspective

CARDET
CENTRE FOR THE ADVANCEMENT OF RESEARCH & DEVELOPMENT IN EDUCATIONAL TECHNOLOGY

SVEB FSEA

movetia

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

"The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein."

2019-1-CZ01-KA204-061127